Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien

Masterstudiengang Journalismus

Modulhandbuch

zur Studien- und Prüfungsordnung des

Master-Studiengangs Journalismus

an der Hochschule Magdeburg-Stendal vom 17. April 2019

mit einführenden Informationen zum Studium

und Regel- und Studienplan

aktualisierte Fassung 05/24

Inhalt

Editorial: Willkommen zum Studium im Masterstudiengang Journalismus 3

Gesellschaft verantwortungsvoll und sachkompetent informieren: Profil und Inhalt des Studiengangs mit Übersicht Studienablauf 4

Modulhandbuch MA Journalismus, StPO 2019 7

Modulübersicht 7

Modulbeschreibungen nach Kompetenzfeldern 8

Kompetenzfeld 1: Journalismus, Medienkommunikation und Gesellschaften 8

M 1.1 Journalismus und Gesellschaft 8
M 1.2 Medienforschung 1: Methoden der Medienforschung 10
M 1.3 Medienforschung 2: Forschungslehrprojekt 12

Kompetenzfeld 2: Journalistische Praxis 1 14

M 2.1 Medienspezifisches Arbeiten 1: Journalistische Beitragsproduktion 14
Journalistische Textproduktion für Print/Online/Audio
Vertiefung Recherche
M 2.2 Medienspezifisches Arbeiten 2 16
Interview/Moderation
Medienproduktion Video
M 2.3 Redaktionelles, ressort- oder medienübergreifendes Arbeiten 18

Kompetenzfeld 3: Journalistische Praxis 2

M 3.1 Journalistische Skills 1 20
Medienenglisch
Technikpass
M 3.2 Journalistische Skills 2 22
Web- und Grafikdesign
Gestaltung: Foto-/Bildjournalismus
M 3.3 Lehrredaktion 24
M 3.4 Lehrredaktion/Lehrprojekt 26
M 3.5 Praktikum Unternehmen/ Institutionen/Organisationen 28
M 3.6 Exkursion/Training 29

Kompetenzfeld 4: Vertiefungsrichtung Soziales und Gesundheit

M 4.1 Grundlagen Sozial- und Gesundheitspolitik 30
M 4.2 Praxisfelder Soziales und Gesundheitswesen 32
M 4.3 Soziales und Gesundheit: Akteure und Institutionen 33
M 4.4 Gesundheitskommunikation 35
M 4.5 Kritische Gesundheits- und Gesellschaftsanalyse 37
M 4.6 Soziales und Gesundheit in den Medien 38

Kompetenzfeld 5: Vertiefungsrichtung Internationale Konflikte

M 5.1 Introduction to Peace and Conflict Studies 40
M 5.2 Akteure und Journalistisches Handeln in Konflikten und Kriegen 42
M 5.3 Transnational Order, Governance and Societies 44
M 5.4 Konflikt- und Kriegsberichterstattung 46
M 5.5 Rüstung, Rüstungskontrolle und Militärpolitik 47
M 5.6 Krieg und Gesellschaft 49

Kompetenzfeld 6: Master-Arbeit

M 6.1 Vorbereitungskolloquium zur Master-Arbeit 51
M 6.2 Master-Arbeit 53

Regelstudien- und Prüfungsplan 55

Willkommen
zum Studium im Masterstudiengang Journalismus!

Angesichts der gesellschaftlichen, technologischen, kulturellen und politischen Dynamiken sind aktuelle, verlässliche Informationen, Hintergründe, Analysen und Einordnungen für demokratische Gesellschaften von entscheidender Relevanz. Diese Leistung in digitalen wie analogen Öffentlichkeiten zu erbringen, ist insbesondere in Zeiten von Desinformation, digitaler Gewalt, Populismus und Extremismus eine zentrale Aufgabe eines qualitativ hochwertigen Journalismus. Für diese verantwortungs- und qualitätvolle Aufgabe qualifiziert das Masterstudium Journalismus durch sein einzigartiges Profil:

Der Masterstudiengang Journalismus bietet ein praxisorientiertes berufsqualifizierendes Studium:

- Skills für qualitätvolle journalistische Tätigkeit, von Recherche über Produktion bis Distribution im digitalen Journalismus
- Crossmediale Projekte, redaktionsübergreifende Produktion und Formatentwicklung in Kooperation mit der Praxis
- Medien- und Journalismusforschung
- Vertiefung in „Internationale Konflikte“ oder „Soziales und Gesundheit“

Es verzahnt damit eine qualitätsorientierte journalistische Weiterqualifikation mit wissenschaftlichen Analyse- und Reflexionskompetenzen und Fachwissen in einem gesellschaftlich hoch relevanten Fachgebiet. Studierende haben die Möglichkeit, zwischen den Vertiefungen „Internationale Konflikte“ oder „Soziales und Gesundheit“ zu wählen. Auch in der gewählten Vertiefung wird in einer Kombination von praxis- und theorieorientierten Kursen sowohl wissenschaftliche Analyse-, als auch praktische Anwendungskompetenz geschult.

Der Masterstudiengang Journalismus vermittelt somit entscheidende journalistische Kompetenzen für die erfolgreiche Arbeit in digitalen Medienumgebungen.

Darüber hinaus ermöglicht das Studium an der Hochschule Magdeburg-Stendal auch einen weiteren beruflichen Werdegang in der Wissenschaft, indem eine Promotion am Promotionszentrum angeschlossen werden kann.

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns im Masterstudiengang Journalismus weiterzuqualifizieren.

Herzlich Willkommen!

Prof. Dr. Elke Grittmann

Studiengangsleitung MA Journalismus

Verantwortungsvoll und sachkompetent informieren: Profil und Inhalt des Masterstudiums Journalismus

Das Studium MA Journalismus an der Hochschule Magdeburg-Stendal ist praxisbezogen und vermittelt tiefergehende Kompetenzen und Kenntnisse, um in einer demokratischen Gesellschaft und unter Bedingungen von digitalen Medienumgebungen verantwortungsvoll und Qualitätskriterien verpflichtet journalistisch zu arbeiten.

Das Studium qualifiziert für die berufliche Tätigkeit im Journalismus, z.B. in Redaktionen von Medienhäusern und Rundfunkanstalten, privaten Sendern und Online-Medien mit journalistischem Angebot, freien Produktionsfirmen und freien journalistischen Büros und Organisationen.

Konsekutiver Master Journalismus: in Vollzeit oder Teilzeit studierbar

Der Masterstudiengang Journalismus ist ein konsekutiver Studiengang und auf die Regelstudienzeit von zwei Jahren bzw. 4 Semestern ausgelegt. Er startet jeweils im Wintersemester. Im gesamten Studienverlauf werden 120 Credit Points erworben, jeweils 30 Creditpoints pro Semester.

Das Studium kann auch nach Abstimmung eines individuellen Studienplans mit der Studiengangsleitung zu Beginn des Studiums in Teilzeit studiert werden.

Das Studium schließt mit dem international anerkannten Abschluss „Master of Arts“ („M.A.“) ab.

Struktur des Studiengangs

Das Curriculum qualifiziert in fünf Kompetenzfeldern, sie bündeln die Module des Studiums. Jedes Kompetenzfeld umfasst mehrere Module, sie sind nach den Anforderungen des Bologna-Prozesses die zentralen Lerneinheiten des Masterstudiums. Sie bestehen aus mehreren Einzelveranstaltungen – beispielsweise Vorlesungen, Seminaren, praktischen Übungen oder Lehrredaktionen. In den Pflichtmodulen sind verbindlich Prüfungsleistungen vorgesehen, um das Studium erfolgreich abzuschließen.

Eine Übersicht über den Aufbau des Studiums nach Kompetenzfeldern als idealtypischen Studienverlauf finden Sie auf der folgenden Seite.

Legende

Exk	Exkursion
P	Projektseminar
S	Seminar
sV	seminaristische Vorlesung
Ü	Übung
V	Vorlesung
SWS	Semesterwochenstunden

Studienplan Master Journalismus mit Vertiefungsrichtung Soziales und Gesundheit oder Vertiefungsrichtung Internationale Konflikte

	Kompetenzfeld 1 Journalismus, Medienkommunikation und Gesellschaft(en)	Kompetenzfeld 2 Journalistische Praxis 1	Kompetenzfeld 3 Journalistische Praxis 2	Kompetenzfeld 4 Vertiefungsrichtung Soziales und Gesundheit	Kompetenzfeld 5 Vertiefungsrichtung Internationale Konflikte
1. Semester					
	M1.1 Journalismus und Gesellschaft (5 CP) Journalismus und Öffentlichkeit (sV, 2 SWS), Ethik des Journalismus (sV, 1 SWS)	**M2.1 Medienspezifisches Arbeiten 1: Journalistische Beitragsproduktion (5 CP)** Journalistische Textproduktion f. Print, Online, Audio (Ü, 2 SWS) Vertiefung Recherche (S/Exk, 2 SWS)	**M3.1 Journalistische Skills 1 (5 CP)** Medienenglisch, (Ü, 2 SWS) Technikpass (Ü, 1 SWS)	**M4.1 Grundlagen Sozial- u. Gesundheitspolitik (5 CP)** Grundlagen Sozial und Gesundheitspolitik (sV, 2 SWS)	**M5.1 Introduction to Peace and Conflict Studies (5 CP)** Introduction to Peace and Conflict Studies (V, 2 SWS)
			M3.2 Journalistische Skills 2 (5 CP) Web- und Grafikdesign (Ü, 2 SWS), Gestaltung: Foto/-Bildjournalismus (S/Exk, 2 SWS)	**M4.2 Praxisfelder Soziales und Gesundheitswesen (5 CP)** Praxisfelder Soziales und Gesundheitswesen (S, 2 SWS)	**M5.2 Akteure und Journalistisches Handeln in Konflkten und Krisen (5 CP)** Akteure und Journalistisches Handeln in Konflikten und Krisen (S, 2 SWS)
2. Semester					
	M1.2 Medienforschung 1: Methoden der Medienforschung (5 CP) Medienforschung 1: Methoden der Medienforschung (sV, 2 SWS)	**M2.2 Medienspezifisches Arbeiten 2 (5 CP)** Interview/Moderation (Ü, 2 SWS) Medienproduktion Video (Ü, 2 SWS)	**M3.2 Lehrredaktion/Lehrprojekt 1 (10 CP)** Lehrredaktion oder Lehrprojekt 1 (Projektseminar, 4 SWS)	**M4.3 Soziales und Gesundheit: Akteure und Institutionen (5 CP)** Soziales und Gesundheit: Akteure und Institutionen (sV, 2 SWS)	**M5.3 Transnational Order, Governance and Societies** Transnational Order, Governance and Societies (V, 2SWS)
				M4.4 Gesundheitskommunikation (5 CP) Gesundheitskommunikation (S, 2 SWS)	**M5.4 Konflikt- und Kriegsberichterstattung (5CP)** Konflikt- und Kriegsberichterstattung (S, 2 SWS)

3. Semester					
M1.3 Medienforschung 2: Forschungslehrprojekt (5 CP) Medienforschung 2: Forschungslehrprojekt (P, 4 SWS)	**M2.3 Redaktionelles, ressort- und medienübergreifendes Arbeiten (5 CP)** Redaktionelles, ressort- und medienübergreifendes Arbeiten (sV, 2 SWS)	**M3.4 Lehrredaktion/Lehrprojekt 2 (10 CP)** Lehrredaktion oder Lehrprojekt2 (P, 4 SWS)	**M4.5 Kritische Gesundheits- und Gesellschaftsanalyse (5 CP)** Kritische Gesundheits- und Gesellschaftsanalyse (sV, 2 SWS) **M4.6 Soziales und Gesundheit in den Medien (5 CP)** Soziales und Gesundheit in den Medien (S, 2 SWS)	**M5.5 Rüstung, Rüstungskontrolle und Militärpolitik (5 CP)** Rüstung, Rüstungskontrolle und Militärpolitik (sV, 2 SWS) **M 5.6 Krieg und Gesellschaft (5 CP)** Krieg und Gesellschaft (S, 2 SWS)	
4. Semester					
M 6.1 Vorbereitendes Kolloquium (2 CP) Vorbereitendes Kolloquium zur Master-Arbeit (Ko, 1 SWS)	**M 6.2: Master-Arbeit und Kolloquium (18 CP)** Master-Arbeit mit Abschluss-Kolloquium		**M3.5 Praktikum (8 CP)** Praktikum Medien Unternehmen/ Institutionen/Organisationen mind. 6 Wochen	**M3.6 Exkursion/Workshop (2 CP)** Exkursion/Workshop (Exk,/Ü, 1 SWS)	

Modulhandbuch Master Journalismus: Modulübersicht

Module	Inhalt	Modulverantwortung
Kompetenzfeld 1	**Journalismus, Medienkommunikation und Gesellschaft(en)**	
1.1	Journalismus und Gesellschaft	Prof. Dr. Elke Grittmann
	Ethik des Journalismus	
1.2	Medienforschung 1: Methoden der Medienforschung	Prof. Dr. Jan Pinseler/ Prof. Dr. Elke Grittmann
1.3	Medienforschung 2: Forschungsprojekt	Prof. Dr. Jan Pinseler/ Prof. Dr. Elke Grittmann
Kompetenzfeld 2	**Journalistische Praxis 1**	
2.1	Medienspezifisches Arbeiten 1: Journalistische Beitragsproduktion	Prof. Dr. Claudia Nothelle/ Prof. Dr. Jonas Schützeneder
	Journalistische Textproduktion für Print/Online/Audio	
	Vertiefung Recherche	
2.2	Medienspezifisches Arbeiten 2	Prof. Dr. Claudia Nothelle/ Prof. Dr. Jonas Schützeneder
	Interview/Moderation	
	Medienproduktion Video	
2.3	Redaktionelles, ressort- oder medienübergreifendes Arbeiten	Prof. Dr. Claudia Nothelle/ Prof. Dr. Jonas Schützeneder
Kompetenzfeld 3	**Journalistische Praxis 2**	
3.1	Journalistische Skills 1	Prof. Dr. Jonas Schützeneder
	Medienenglisch	
	Technikpass	
3.2	Journalistische Skills 2	Prof. Dr. Elke Grittmann
	Web- und Grafikdesign	
	Gestaltung: Foto-/Bildjournalismus	
3.3	Lehrredaktion / Lehrprojekt 1	Prof. Dr. Anke Trommershausen/Prof. Dr. Jan Pinseler
3.4	Lehrredaktion / Lehrprojekt 2	Prof. Dr. Elke Grittmann Prof. Dr. Jonas Schützeneder
3.5	Praktikum Unternehmen/Institutionen/Organisationen	Prof. Dr. Elke Grittmann
3.6	Exkursion / Training	Prof. Dr. Elke Grittmann
Kompetenzfeld 4	**Vertiefungsrichtung Soziales und Gesundheit**	
4.1	Grundlagen Sozial- und Gesundheitspolitik	Prof. Dr. Ralf Lottmann
4.2	Praxisfelder Soziales und Gesundheitswesen	Prof. Dr. Ralf Lottmann
4.3	Soziales und Gesundheit: Akteure und Institutionen	Prof. Dr. Ralf Lottmann
4.4	Gesundheitskommunikation	Prof. Dr. Ralf Lottmann
4.5	Kritische Gesundheits- und Gesellschaftsanalyse	Prof. Dr. Elke Grittmann
4.6	Soziales und Gesundheit in den Medien	Prof. Dr. Elke Grittmann
Kompetenzfeld 5	**Vertiefungsrichtung Internationale Konflikte**	
5.1	Introduction to Peace and Conflict Studies	N.N./ Prof. Dr. Elke Grittmann
5.2	Akteure und Journalistisches Handeln in Konflikten	N.N./ Prof. Dr. Elke Grittmann
5.3	Transnational Order, Governance and Societies	N.N./ Prof. Dr. Elke Grittmann
5.4	Konflikt- und Kriegsberichterstattung	N.N./ Prof. Dr. Elke Grittmann
5.5	Rüstung, Rüstungskontrolle und Militärpolitik	N.N./ Prof. Dr. Elke Grittmann
5.6	Krieg und Gesellschaft	N.N./ Prof. Dr. Elke Grittmann
Kompetenzfeld 6	**Master-Arbeit**	
6.1	Vorbereitungs-Kolloquium zur Master-Arbeit	Prof. Dr. Elke Grittmann/ Prof. Dr. Jonas Schützeneder
6.2	Master-Arbeit mit Abschluss-Kolloquium	Prof. Dr. Elke Grittmann

K 1	**Kompetenzfeld 1** **Journalismus, Medienkommunikation und Gesellschaft(en)** Journalism, Media Communication and Society

Modul 1.1	**Journalismus und Gesellschaft** Journalism and Society
Modul-verantwortliche:r	Prof.in Dr.in Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminaristische Vorlesung Journalismus und Öffentlichkeit, 2 SWS Seminaristische Vorlesung Ethik des Journalismus, 1 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 42 Stunden Selbststudium: 108 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Assignment
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul Journalismus und Gesellschaft vermittelt aktuelle und zentrale Theorien und Ansätze der Journalismusforschung sowie tiefergehende wissenschaftliche Erkenntnisse über die aktuellen medientechnologischen, politischen und sozialen Transformationen und Bedingungen des Journalismus. Ein wesentlicher Fokus liegt auf der Forschung von sozialen und digitalen Transformationen und Innovationen, Anpassungen und Entwicklungen von Strukturen und Arbeitsweisen im Berufsfeld sowie auf den damit verbundenen ethischen Herausforderungen.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind vertraut mit ausgewählten aktuellen theoretischen Ansätzen und Theorien der Journalismusforschung
- können aktuelle medientechnologische Transformationen, soziale, kulturelle und politische Dynamiken in (digitalen) Öffentlichkeiten identifizieren und einordnen
- erwerben Kenntnisse über aktuellen Kriterien und Dimensionen von Pressefreiheit und Mediendemokratie und sind in der Lage, diese analytisch anzuwenden und die Entwicklungen zu reflektieren
- verfügen über ein vertieftes Verständnis über aktuellen Transformationen im Berufsfeld Journalismus
- kennen die medientechnologisch basierten Innovationen und Anwendungsformen, Formate und Entwicklungen in den Darstellungsweisen im Berufsfeld Journalismus und sind in der Lage, diese nach journalistischen Qualitätskriterien zu beurteilen
- sind befähigt, die Kenntnisse und analytischen Kompetenzen auf aktuelle Beispiele und Entwicklungen anzuwenden und diese einzuordnen
- und theoretische Ansätze zur Erklärung dieser Entwickungen in Bezug dazu zu setzen
- verfügen über die Fähigkeit, die Implikationen dieser neuen Entwicklungen und digitalen Herausforderungen kritisch aus ethischer Perspektive zu analysieren, zu reflektieren und zu diskutieren

Inhalte

Theorien, Ansätze und Studien der Journalismusforschung zu

- Bedingungen der Mediendemokratie und Pressefreiheit, Gefährdungen
- Journalismusforschung: Berufsfeld im Wandel
- Transformationen, Strukturen und Arbeitsweisen
- Qualitätstheorien und -kriterien in digitaler journalistischer Kommunikation
- Innovationen im digitalen Journalismus
- Datafizierung, Automatisierung und KI im Journalismus
- Darstellungsformen, Formate und Genres auf digitalen Plattformen
- Soziale Ungleichheiten und Journalismus
- Ethische Grundlagen des Journalismus
- Ansätze der digitalen journalistischen Ethik

Lehr- und Lernform

- Seminaristische Vorlesung

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form eines Assignments erbracht. Die Prüfungsform und die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.
Das Assignment besteht aus mindestens zwei Einzelleistungen aus beiden Veranstaltungen. Das Thema der Hauptleistung als Prüfungsleistung kann von den Studierenden aus einem der beiden Veranstaltungen ausgewählt werden. In der anderen Veranstaltung ist dann ein ebenfalls zu Beginn von dem/der Lehrenden festgelegter Seminarbeitrag zu erbringen.

Verwendbarkeit des Moduls

Grundlagen für das gesamte Kompetenzfeld M1 und für Modul 6 Master-Thesis

M 1.2	**Medienforschung 1: Methoden der Medienforschung** Putting Research into Practice 1: Methods in Media Research
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Jan Pinseler/ Prof.in Dr.in Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminaristische Vorlesung Methoden der Medienforschung ,2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Hausarbeit/Assignment
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul Medienforschung 1: Methoden der Medienforschung vertieft die praktischen Methodenkenntnisse der Studierenden und vermittelt die Anwendungsfähigkeiten und Fähigkeit, Studien und Daten kritisch zu beurteilen, in Form von Analysen von Studien und Fallübungen.

Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden

- verfügen über Kenntnisse empirischer kommunikationswissenschaftlicher Methoden auf einem fortgeschrittenen Niveau und Problemlösungskompetenz
- sind mit den epistemologischen Grundlagen empirischer Forschung vertraut
- kennen die erkenntnistheoretischen Grundlagen quantitativer und/oder qualitativer Methoden empirischer kommunikationswissenschaftlicher Forschung
- können kommunikationswissenschaftliches Wissen heranziehen, um eine empirische Fragestellung zu entwickeln
- sind in der Lage, für eine empirische Fragestellung eine geeignete Methode adäquat auszuwählen und anzuwenden
- können Qualitäts- und Gütekriterien für die Methode(n) heranziehen und beurteilen
- sind vertraut mit der kritischen Erhebung, Analyse und Auswertung von Daten
- können die Einsatzmöglichkeiten und Limitationen verschiedener wissenschaftliche Methoden gegeneinander abwägen und verfügen über die
- verbesserte Fähigkeit zu wissenschaftlicher Beurteilung zur Qualität von Studien

Inhalte

- Erkenntnistheoretische Grundlagen empirischer Forschung
- Erkenntnistheoretische Grundlagen quantitativer und/oder qualitativer Methoden empirischer Kommunikationswissenschaft
- Qualitäts- und Gütekriterien wissenschaftlichen Forschens in der Kommunikationswissenschaft und in der Journalistik
- Vermittlung Forschungsprozess und Entwicklung von empirischen Forschungsfragen
- fortgeschrittene Verfahren Einführung
- Vermittlung methodisches Vorgehen anhand einer quantitativen oder qualitativen Methode der empirischen Kommunikationswissenschaft

Lehr- und Lernform

- Seminaristische Vorlesung

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit oder eines Assignments erbracht. Die Prüfungsform und die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.
Das Assignment besteht aus mindestens zwei Einzelleistungen, die in der seminaristischen Vorlesung erbracht werden. Die Hausarbeit besteht aus einer schriftlichen Erarbeitung, Thema und Anforderung werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

Grundlagen für das gesamte Kompetenzfeld M1 und für Modul 6 Master-Thesis

M 1.3	**Medienforschung 2: Forschungslehrprojekt** Putting Research into Practice 2: Research Project
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Jan Pinseler/ Prof.in Dr.in Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Projektseminar Forschungslehrprojekt, 4 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 56 Stunden Selbststudium: 94 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Wissenschaftlicher Projektbericht
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul Medienforschung 2; Forschungslehrprojekt vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse und Fähigkeiten, um wissenschaftliche Forschungsprojekte idealerweise im Mehrmethodendesign und in Teams entwickeln, umsetzen und in geeigneten Formen präsentieren und publizieren zu können.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

- vertieftes Wissen und forschungspraktische Kompetenzen, um über ein spezifisches Thema/Themengebiet des (digitalen) Journalismus und/oder medialer Kommunikation empirisch zu forschen
- Kompetenz, geeignete und relevante Fragestellungen in diesem Themengebiet entwickeln und mittels empirischer Forschung beantworten zu können und
- Forschungsstände systematisch über Datenbanken aufzuarbeiten
- Fähigkeit, ein für eine Fragestellung passendes Forschungsdesign zu entwerfen, die zur Bearbeitung der Forschungsfrage geeignete Methode auszuwählen und anzuwenden
- Strategien, um Ideen im Pitching überzeugend zu präsentieren und
- mittels Projektmanagement-Skills und in Teams ein Forschungsprojekt ziel-, ressourcen- und termingerecht zu planen und die Instrumente anzuwenden,
- Daten zu erheben, zu analysieren und systematisch auszuwerten und zu interpretieren und automatisierte Verfahren bewerten zu können
- praktische Kompetenz, für die Methode spezifische Gütekriterien wissenschaftlicher Forschung und ethische Richtlinien, anzuwenden und analytische Kompetenz, diese reflexiv zu bewerten
- Fähigkeit, einen Projektbericht entsprechend wissenschaftlicher Anforderungen zu verfassen und darzustellen

Inhalte

- Grundlagen; aktuelle Entwicklung und Forschungsstand in einem Themengebiet
- Entwicklung und Planung eines Forschungsprojektes; Forschungsdesign
- Kriterien und Techniken des Projekt- und Zeitmanagements, Bewertungskriterien
- Pitching von Projektideen
- Umsetzung von Forschungsprojekten oder -teilstudien in Gruppenarbeit
- Einübung Programme zur Datenerhebung, - Analyse und Auswertung;
- Praxis und kritische Reflexion automatisierter und KI-gestützter Verfahren

- Kritische Bewertung und Diskussion der Projekte
- Möglichkeiten der Ergebnisdarstellung

Lehr- und Lernform

- Projektseminar

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form eines wissenschaftlichen Projektberichts (WP) erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Forschungskompetenzen für alle Themen und Kompetenzfelder des Studiums, speziell für Modul 6 Master-Thesis

K 2	**Journalistische Praxis 1** Practical Journalism

M 2.1	**Medienspezifisches Arbeiten 1: Journalistische Beitragsproduktion** Practice 1: News Reporting
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Claudia Nothelle/ Prof. Dr. Jonas Schützeneder
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Übung: Journalistische Textproduktion für Print/Online/Audio, 2 SWS Seminar/Exkursion: Vertiefung Recherche, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 56 Stunden Selbststudium: 94 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Assignment
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Ziel des Moduls ist es, journalistische Fähigkeiten der Recherche für komplexe Themen und zur Produktion von multimedialen Beiträgen und im multimedialen Storytelling zu vertiefen und adresssatenorientiert über die jeweils geeigneten Ausspielkanäle publizieren zu können

Qualifikationsziele/Kompetenzen

- eine für komplexe Themen geeignete Recherchestrategie zu entwickeln und unterschiedliche Techniken umzusetzen
- Recherchestrategien für spezifische Angebote anzuwenden und kritisch zu bewerten
- die Bedeutung spezifischer Recherchekompetenzen für qualitätsvollen Journalismus zu beurteilen
- Beiträge in anspruchsvollen Darstellungsformen und/oder komplexer multimedialer Aufbereitung (Text/Audio/Foto, Grafik/Video) und publikumsorientiert zu produzieren
- Bedingungen und Affordanzen unterschiedlicher Publikationsweisen und von externen Plattformen vergleichend beurteilen und Stärken und Schwächen reflektieren zu können
- ethisches Handlungswissen in Recherche und Berichterstattung anzuwenden
- und Beiträge anderer anhand transparenter Qualitätskriterien zu redigieren und zu beurteilen

Inhalte

- Vertiefung Dimensionen und Techniken der Recherche: Anwendung, Vorgehensweise, Fallanalysen (investigativer) Recherche
- Anforderungen an Techniken der Recherche für unterschiedliche Medien
- Überblick über Rechercheprakiken in unterschiedlichen journalistischen Arbeitsfeldern, z.B.: Datenjournalismus, investigative Recherche, Recherchepools
- Ethische Grundlagen der (investigativen) Recherche, rechtliche Besonderheiten
- Digitale Recherchestrategien, Tools und kritische Bewertung

- Journalistische Text- und multimediale Beitragsproduktion für digitale Ausspielkanäle, Genres und Formate
- Analyse Publikum
- Qualitätskriterien in Recherche und Produktion für unterschiedliche Ausspielkanäle

Lernformen

- Übung
- Seminar/Exkursion

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form eines Assignments erbracht. Das Assignment setzt sich aus jeweils einer Leistung aus den beiden Kursen zusammen. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Produktions- und Distributionskompetenzen für die Kompetenzfelder Journalistische Praxis 1 und 2 sowie für praxisbezogene Module in den beiden Vertiefungen.

M 2.2	**Medienspezifisches Arbeiten 2:** **Practice in News Production**
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Claudia Nothelle/Prof. Dr. Jonas Schützeneder
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Übung Interview/Moderation, 2 SWS Übung Medienproduktion Video, 1 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 42 Stunden Selbststudium: 108 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Assignment
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Ziel des Moduls ist es, spezielle Kenntnisse zur Interviewführung und Produktion sowie der Moderation von audiovisuellem Content zu vermitteln.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Studierende

- erwerben theoretische und praktische Kenntnisse, für Newsrooms audiovisuellen Content zu produzieren und
- die Fähigkeit, unterschiedliche Interview-Beiträge und Moderationen zu analysieren und die Strategien einzuordnen
- vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit Interview-Partner:innen und in Moderationstechniken
- verfügen über Kenntnisse über spezifische ethische und rechtliche Bedingungen für audiovisuellen Content, insbesondere auf Drittplattormen
- vertiefen ihre Kompetenzen in Dramaturgie, Ästhetik, Storytelling unterschiedlicher audiovisueller Beitragsformen und audiovisueller Formate in crossmedialer Produktion

Inhalte

- Einführung in aktuelle Entwicklungen audiovisueller Beitragsproduktion für journalistische Redaktionen
- Theoretische und praktische Vertiefung in Interviewführung
- Kommunikationswissenschaftliche und kommunikationspsychologische Grundlagen der Gesprächführung
- Wissen über Dramaturgie, Ästhetik, Storytelling unterschiedlicher audiovisueller Beitragsformen und audiovisueller Formate in crossmedialer Produktion und Anwendung
- Analyse unterschiedlicher Moderationsstile
- Qualitätskriterien von audiovisuellen Beiträgen, Interviews und Moderationen für audiovisuelle Formate

Lehr- und Lernformen

- Übung Interview/Moderation
- Übung Medienproduktion Video

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form eines Assignments, das aus praktischen Arbeitsprodukten aus beiden Übungen besteht, erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltungen von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Produktions- und Distributionskompetenzen für die Kompetenzfelder Journalistische Praxis 1 und 2 sowie für praxisbezogene Module in den beiden Vertiefungen

M 2.3	**Redaktionelles, ressort- oder medienübergreifendes Arbeiten** Reporting, Production and Distribution in Newsrooms across Different Media
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Claudia Nothelle/Prof. Dr. Jonas Schützeneder
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminaristische Vorlesung, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

In diesem Modul lernen Studierende neue Entwicklungen von redaktionellem, ressort- und medienübergreifendem Arbeiten im Newsroom, sie analysieren sie auf den Grundlagen von Redaktions-, Prozess- und Personalmanagement und können Techniken und Praktiken in Aufgaben einüben.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse in Organisation und Prozessmanagement von Redaktionen
- Wissen über aktuelle Entwicklungen und Innovationen in Newsrooms und Plattformorganisationen und deren sozio-technologischen Affordanzen
- Kenntnisse, um Zielgruppenanalysen zu konzipieren
- Fähigkeit, Themen zielgruppenspezifisch zu entwickeln, zu recherchieren und für unterschiedliche Plattformen und Ausspielkanäle zu bearbeiten
- Multimediales Storytelling
- Praktische Fähigkeit, Themen zu pitchen
- Kenntnisse über Modelle für publikumszentrierte Beitragsproduktion
- Kenntnisse von CMS und Tools zum kollaborativen, multimedialen Arbeiten

Inhalte

- Redaktionsorganisation, Redaktions- und Prozessmanagement in crossmedialen Newsrooms
- Pitchen, Zielgruppenanalyse
- Innovationen im Journalismus
- Einsatz von Ressourcen und Personal, Management
- Crossmediales Arbeiten in Newsrooms
- Entwicklung von Themen und multimediales Storytelling
- Kollaboratives Arbeiten in digitalen Netzwerken und Tools
- Einsatz von CMS und Tools für multimediales Arbeiten
- Aktuelle Entwicklungen und soziotechnologische Affordanzen von Drittplattformen

Lehr- und Lernformen

- Seminaristische Vorlesung

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Redaktionelle crossmediale und multimediale Kenntnisse, Kenntnisse über Redaktions- und Prozessmanagement für die Kompetenzfelder Journalistische Praxis 1 und 2.

K 3	**Journalistische Praxis 2** Practical Journalism

M 3.1	**Journalistische Skills 1** Skills 1
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Jonas Schützeneder
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Übung Medienenglisch, 2 SWS Übung Technikpass, 1 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 42 Stunden Selbststudium: 108 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Teilnahme
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Ziel des Moduls ist es, die journalistischen Kompetenzen durch englische Sprachkompetenzen und aktuelle technische Kompetenzen für die journalistische Arbeit zu erweitern. Die Studierenden werden befähigt, journalistische Texte auf Englisch zu produzieren, englische Sprachkenntnisse zu vertiefen und Medientechnik professionell anzuwenden.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- praktische Kompetenz, sich über journalistische, politische, gesellschaftliche und technologische Themen auf Englisch in Wort und Schrift auszutauschen
- journalistische Texte auf Englisch zu erstellen
- die eigene Ausdrucksfähigkeit bewerten und Texte beurteilen und redigieren zu können
- Medientechnik für Audio, Video und Fotografie kompetent einsetzen zu können

Inhalte

- Anwendungsmöglichkeiten und technische Grundlagen digitaler Video-, Audio- und Kameratechnik
- Ästhetische Gestaltungsmöglichkeiten, Kenntnisse Bild- und Tonqualität
- Postproduktion
- Aktuelle Themen und Reporting englischsprachiger internationaler Medien (Englisch)
- Geschichte und Entwicklung von Presse, Pressefreiheit und ihren Gefährdungen (Englisch)
- Englischsprachiges Vokabular zu Medien und Journalismus

Lehr- und Lernform

- Übung Medienenglisch
- Übung Technikpass

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Die Leistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an den Übungen. Im Rahmen der Übungen werden praktische Aufgaben zur Einübung der Sprache und Technik gestellt und die Ergebnisse analysiert, diskutiert und beurteilt. Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.
Verwendbarkeit des Moduls Kompetenzfelder Journalistische Praxis 1 und 2, insbesondere K 3 Lehrredaktionen

M 3.2	**Journalistische Skills 2** Skills 2
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Übung Web- und Grafikdesign, 2 SWS Seminar/Exkursion Foto-/Bildjournalismus, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 58 Stunden Selbststudium: 94 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Präsentation/Gruppenpräsentation
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul vermittelt medientechnologische und gestalterische Kompetenzen für die visuelle journalistische Kommunikation und redaktionelle gestalterische Konzeption von Medienangeboten.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

- Kenntnisse der aktuellen Anforderungen an das grafische Design von journalistischen Produkten und an die Architektur, den Aufbau und die Gestaltung von journalistischen Websites
- Verständnis des Zusammenhangs von redaktionellen bzw. editorischen Zielen und Realisationsmöglichkeiten im Webdesign
- Fähigkeit, journalistische Themen für die Publikation auf einer Website, in einem Content Management System oder in unterschiedlichen Ausspielkanälen auch gestalterisch zu konzipieren und zu produzieren, d.h. Beiträge nicht nur inhaltlich, sondern auch grafisch und in einem vorgegebenen Layout/Template für eine digitale Publikation mit Text, Bild, Audio und Video umzusetzen
- Kenntnisse in HTML und CSS und Einbindung unterschiedlicher Medien (Text, Bild/Video, Audio), diese zu gestalten und anzupassen
- Kenntnisse über die rechtlichen Bedingungen für die Urheber*innen und die Nutzung und Publikation von urheberrechtlich geschütztem Material Dritter
- Theoretische und praktische Kenntnisse journalistischer Fotoporträts und Fotoreportagen
- Fähigkeit, unterschiedliche Bildsprachen und fotografische Gestaltungsprinzipien zu beschreiben und zu analysieren sowie eine eigene Bildsprache zu entwickeln
- Kompetenz, Shootings für unterschiedliche digitale Medienangebote vorzubereiten
- Kenntnisse des Editing
- Wissen über Kriterien der Verantwortung von Fotograf:innen im Journalismus und Reflexionsfähigkeit

Inhalte

- Grafische Gestaltung, Layout, Design digitaler journalistischer Medien
- Umgang mit CMS
- HTML und CSS

- Rechtliche Grundlagen für Urheber:innen und Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Material Dritter
- Theoretische und praktische Grundlagen der journalistischen Fotografie und des fotografischen Erzählens
- Strategien zur Vorbereitung von Fotoshootings
- Technische und ästhetische Gestaltungskriterien von Fotografie für unterschiedliche digitale Medienangebote
- Bearbeitung von Fotoaufgaben mit digitalen Profikameras und
- eigenständige Erstellung eines Portfolios
- Analyse und Diskussion von Fotoarbeiten, insbesondere von Reportagen
- Visuelles Storytelling

Lehr- und Lernform

- Übung Web- und Grafikdesign
- Seminar/Exkursion Foto-/Bildjournalismus

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Die Prüfungsleistung besteht in der Präsentation bzw. Gruppenpräsentation eigenständig erarbeiteter grafischer Gestaltung von digitalen Medienproduktionen und fotografischen Arbeiten. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Visuelle und gestalterische Kompetenzen für die multimediale journalistische Produktion von Medienangeboten in den Kompetenzfelder Journalistische Skills 1 und 2.

M 3.3	**Lehrredaktion/Lehrprojekt 1** News Room Production/Research in Journalism and News Rooms
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Anke Trommershausen/Prof. Dr. Jan Pinseler
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Projektseminar, 4 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 300 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 64 Stunden Selbststudium: 236 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Projektbericht/wissenschaftlicher Projektbericht
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

In diesem Modul entwickeln die Studierenden gemeinsam und in Teamarbeit ein umfangreicheres journalistisches Projekt oder ein wissenschaftliches Projekt mit Bezug zur journalistischen Praxis, in das sie ihre bisher erlernten Fähigkeiten einbringen und spezifische journalistische bzw. wissenschaftliche Kompetenzen weiterentwickeln können. Sowohl journalistische Kompetenzen als auch Planungs- und Organisationskompetenzen, die Erkenntnisse aus Zeit- und Prozessmanagement werden in dem Seminar praktisch eingeübt und die Fähigkeiten zur Teamarbeit weiterentwickelt. Mindestens eines der beiden Module Lehrredaktion/Lehrprojekt 1 und 2 wird als Lehrredaktion angeboten.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- werden qualifiziert, Projekte zu planen und die Prozesse zeitlich und entsprechend vorhandener Ressourcen zu organisieren und zu realisieren
- verfügen über vertiefte journalistische und/oder wissenschaftliche Kenntnisse über Arbeitsabläufe Strukturen und Produktionsprozesse in Redaktionen und
- verstärkte Sicherheit in der journalistischen/wiss. Recherche komplexer Themen
- verbessern ihre Fähigkeiten, in Teams zu arbeiten
- verbessern ihre Fähigkeit, für ein komplexes Thema geeignete Präsentationsformen und digitales Storytelling/Narrationen für spezifische Publika zu entwickeln und einzusetzen
- können in journalistischen Projekten unter Anleitung mit produzieren oder
- in wissenschaftlichen Projekten eigenständig Teilaufgaben umsetzen

Inhalte

- Entwicklung und Realisierung eines komplexen Projektes im Team/in Teams
- Zeit-, Ressourcen und Projektmanagement
- Teambuliding
- Einübung von Storytelling zu komplexen Themen
- Vertiefung journalistisches und/oder wissenschaftliches Arbeiten
- Erarbeitung und fundierte Recherche eines komplexen Themas

- Produktion und Einsatz geeigneter Darstellungsweisen

Lehr- und Lernform

- Projektseminar

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form eines Projektberichts oder wissenschaftlichen Projektberichts erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Journalistische Skills 1 und 2; Vorbereitung auf Lehrprojekt 2

M 3.4	**Lehrredaktion/Lehrprojekt 2** News Room Production/Research in Journalism and News Rooms
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Jonas Schützeneder/Prof. Dr. Claudia Nothelle
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminaristische Vorlesung
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt:300 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 64 Stunden Selbststudium: 336 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Projektbericht/wissenschaftlicher Projektbericht
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

In dieser weiteren Lehrredaktion/im Lehrprojekt 2 vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen, gemeinsam und in Teamarbeit ein umfangreicheres journalistisches Projekt oder ein wissenschaftliches Projekt mit Bezug zur journalistischen Praxis zu erarbeiten. Mindestens eines der beiden Module Lehrredaktion/lLehrprojekt wird als Lehrredaktion angeboten.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- gewinnen in journalistischen Projekten Erfahrung, vielschichtig und verständlich sende-, druck- oder über spezifische digitale Kanäle distributionsfähige und dem Qualitätsjournalismus verpflichtete Inhalte zu produzieren oder in geeigneten Formaten zu präsentieren
- vertiefen ihre in den bisherigen Modulen erworbenen Fähigkeiten, ein Thema aus den Vertiefungen “Internationale Konflikte” oder “Soziales und Gesundheit” verständlich und zielgruppenaddressiert aufzubereiten, bzw. zu erforschen
- vertiefen ihre Projektplanungskompetenzen
- verfügen über Kenntnisse in publikumsorientierte Beitragsproduktion und/oder community Building
- gewinnen in wissenschaftlichen Projekten Erfahrung, eine praxisorientierte Fragestellung aus den Fachgebieten des Master-Studiums in einem wissenschaftlichen Projekt fundiert zu entwickeln, theoretisch zu begründen und mit geeigneten Methoden umzusetzen und daraus Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten

Inhalte

- Entwicklung und Realisierung eines komplexen Projektes im Team/in Teams aus dem spzezifischen Themen- bzw. Fachgebieten “Internationale Konflikte” oder “Soziales und Gesundheit”
- Zeit-, Ressourcen und Projektmanagement
- Teambuliding
- Vertiefung journalistisches und/oder wissenschaftliches Arbeiten
- Erarbeitung und fundierte Recherche eines komplexen Themas
- Produktion und Einsatz geeigneter Darstellungsweisen

Lehr- und Lernform

- Projektseminar

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form eines Projektberichts oder wissenschaftlichen Projektberichts erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Vertiefung der entweder im Kompetenzfeld 1 oder den Kompetenzfeldern 2 und 3 erworbenen Fähigkeiten.

M 3.5	**Praktikum in Unternehmen, Institutionen, Organisationen** Internship in News Rooms, Institutions or Organizations
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Keine Veranstaltung
Arbeitsaufwand	Dauer: mind. 6 Wochen
Dauer	1 Semester
Credits	8 CP
Prüfungsleistung	Praktikumsbericht (unbenotet)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul beinhaltet ein Pflichtpraktikum bzw. eine berufspraktische Vollzeit-Tätigkeit von mindestens 6 Wochen in der journalistischen Berufspraxis oder in Kommunikationsbereichen im Gesundheits- und Sozialwesen oder Organisationen (internationaler) Politik.

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben berufspraktische Erfahrung der journalistischen Berufspraxis und Medien oder anderer Bereiche von Kommunikation im Gesundheits- und Sozialwesen oder Organisationen (internationaler) Politik
- verfügen über vertiefte Kenntnisse der Organisationsstrukturen, Prozesse und Arbeitsweisen im Berufsfeld und der jeweiligen Organisation
- erproben die im Studium erlernten und vertieften Fähigkeiten in der beruflichen Praxis
- ordnen die praktische Erfahrung in den Kontext des Studiums ein

Inhalte

- Die Tätigkeit und Aufgaben im Praktikum werden vom Praktikumsgeber vorgegeben und sollten bei der Praktikumsvereinbarung abgestimmt werden.

Lehr- und Lernform

- Praktikum/ berufliche Tätigkeit

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Die Studierenden sind verpflichtet, sich selbstständig einen Praktikumsplatz zu suchen. Das Praktikum kann im In- oder Ausland absolviert werden und muss einen klaren Bezug zum Studium und den Fachgebieten haben. Praktika können von der Studiengangsleitung vor Beginn des Praktikums bewilligt werden. Die genauen Anforderungen sind in der Praktikumsordnung geregelt. Eine Vorlage für den Praktikumsnachweis erhalten sie über die Homepage des Studiengangs. Als Prüfungsleistung ist ein Praktikumsbericht (8-10 Seiten) mit dem Nachweis des Praktikumgebers über die Tätigkeit bei der Studiengangsleitung einzureichen. Der Nachweis sollte als Zeugnis vorgelegt werden.

Verwendbarkeit des Moduls

Berufsliche Kenntnisse für die journalistische Praxis; das Praktikum kann dafür genutzt werden, aktuelle Fragestellungen für das Abschlussmodul Master-Thesis zu generieren.

M 3.6	**Exkursion/Training** **Field Trip/Training**
Modul-verantwortliche:r	Prof.in Dr.in Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Exkursion/Übung, 1 SW
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 60 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 14 Stunden Selbststudium: 46 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	2 CP
Prüfungsleistung	Teilnahme (unbenotet)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul vermittelt den Studierenden in einer Exkursion und/oder einem berufspraktischen Workshop aktuelle berufsspezifische Entwicklungen in der beruflichen Praxis und berufsspezifische Fähigkeiten für die journalistische Berichterstattung im Themengebiet der Vertiefungen.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

- Kenntnisse über aktuelle Entwicklung in Redaktionen, journalistischen Produktionen, freien Büros oder Organisationen und/oder politischen und zivilgesellschaftlichen Organisationen /Institutionen
- Fähigkeit, Entwicklungen vor dem Hintergrund der bisher erworbenen Kompetenzen zu analysieren und zu diskutieren
- Einüben von Fähigkeiten, mit spezifischen Anforderungen in der journalistischen Arbeit in einem der Vertiefungsgebiete umzugehen

Inhalte

- Übungen/Training zu spezifischen Anforderungen in der journalistischen Arbeit in einem der Vertiefungsgebiete
- Redaktionsbesuche und Besuche politischer oder zivilgesellschaftlicher Organisationen und Institutionen mit Analyse und Diskussion

Lehr- und Lernform

- Exkursion/Workshop

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

- Teilnahme

Verwendbarkeit des Moduls

Journalistische Kompetenzen für die berufliche Praxis

K 1	**Kompetenzfeld 4** **Vertiefung Soziales und Gesundheit** Social Work and Health Care

M 4.1	**Grundlagen Sozial- und Gesundheitspolitik** **Introduction in Social and Health Policy Studies**
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Ralf Lottmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminaristische Vorlesung 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Klausur
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul vermittelt sowohl grundlegende Kenntnisse zu sozial- und gesundheitspolitischen Rechtsgrundlagen und zu zentralen sozialpolitischen Bedingungen, als auch zu aktuellen Veränderungen und Diskussionen.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

- Kenntnis von Aufbau, Struktur und Funktionsweise der wichtigsten Sozialleistungen, um auf dieser Grundlage sozialpolitische Veränderungen und Diskussionen einschätzen zu können
- Kenntnis des Gefüges der wesentlichen Institutionen und Organisationen im Gesundheitswesen
- Fähigkeit, die Bedeutung sozial- und gesundheitspolitischer Veränderungen und Reformvorschläge zu erkennen und in ihren Wirkungen einzuschätzen
- Kenntnis grundlegender sozial- und gesundheitspolitischer Rechtsgrundlagen
- Methodische Kompetenz, aktuelle Informationen und Daten zu recherchieren und die Interessengrundlage von Quellen einzuschätzen und zu bewerten

Inhalte

- Grundlagen der Sozial- und Gesundheitspolitik; Sozial- und gesundheitspolitische Gesetze und Gesetzesvorhaben, sozial- und gesundheitspolitische Gesetzgebung und deren Rechtsgebiete (SGBs)
- Das Gefüge der Sozialleistungen in der Bundesrepublik quantitativer und struktureller Überblick, Ziele, Akteure
- "Modelle" der Sozial- und Gesundheitspolitik im internationalen Vergleich
- Struktur und Gestaltungsprinzipien der Sozialleistungen
- aktuelle Reformdiskussionen sowie Elemente der Politikwissenschaften
- Grundzüge der GKV in Abgrenzung zur PKV, Vorschläge zur künftigen Ausgestaltung der GKV
- Überblick über wichtige einzelne Leistungsbereiche und über Ansätze der integrativen Versorgung

- Grundzüge des SGB V und weiterer einschlägiger Bundes- und Landesgesetze im Hinblick auf Aufgaben, Leistungen und Finanzierung der wichtigsten Institutionen und ihrer Beziehungen zueinander, insbesondere Gesetzliche Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigungen und Krankenhäuser

Lehr- und Lernform

- Seminarische Vorlesung

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer Klausur erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Forschungskompetenzen für Kompetenzfeld und Modul 6 Master-Thesis

M 4.2	**Praxisfelder Sozial- und Gesundheitswesen** Social and Health Care System
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Ralf Lottmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminar, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Hausarbeit/Assignment
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul vermittelt ausgewählte Frage- und Problemstellungen Sozialer Berufe und analytische Kompetenzen zur Beschreibung und Diskussion relevanter Folgeprobleme.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

- Vermittlung ausgesuchter Problemstellungen der Sozialen Berufe unter den Bedingungen des sozialstaatlichen Wandels
- Entwicklung von Fertigkeiten zur Analyse der für die Praxis relevanten Folgeproblemen
- Analyse von für die Soziale Arbeit typischen medialen Vermittlungsproblemen und Entwicklung von Beiträgen zu deren Reduzierung
- Kompetenz zur Beschreibung von Struktur- und Praxisproblemen Sozialer Arbeit
- Fähigkeiten zu Diskurs über ausgesuchte Vermittlungsprobleme und zu Entwicklung von Handlungskonzepten, die der Reduktion von für die Soziale Arbeit typischen Vermittlungsproblemen dienen

Inhalte

Soziale Arbeit stand die letzten 20 Jahre unter einem erheblichen Veränderungsdruck, welcher sich durchgängig in nahezu allen Praxisfeldern nachweisen lässt. Die Veranstaltung dient dazu, ausgesuchte Veränderungs- und Konfliktdimensionen herauszuarbeiten. Daran anknüpfend sollen anhand von Interviews mit Akteuren der Praxis und der Leitungsebenen die zentralen Sichtweisen zugänglich und nachfolgend analysierbar gemacht werden.

Lehr- und Lernform

- Seminar

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit oder eines Assignments erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Kompetenzen für das gesamte Kompetenzfeld 4, speziell für Modul 6 Master-Thesis

M 4.3	Soziales und Gesundheit: Akteure und Institutionen Social Work and Health Care: Actors and Institutions
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Ralf Lottmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminaristische Vorlesung Akteure und Institutionen 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Hausarbeit/Assignment
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Die Studierenden lernen die zentralen Akteure im Sozial- und Gesundheitswesen und in der sozial- und gesundheitspolitischen Politikberatung, deren Rechtsgrundlagen, Positionen und Handeln kennen und können Daten recherchieren und die Interessenlogik analysieren und einordnen.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- Kenntnis der Interessen und fachpolitischen Interessenverbände und Akteure im Sozial- und Gesundheitswesen und in der sozial- und gesundheitspolitischen Politikberatung
- Fähigkeit, das Handeln der einschlägigen Akteure vor dem Hintergrund der Rechtsgrundlagen und ihrer eigenen Interessen und Positionen zu verstehen und politisch einzuordnen
- sozial- und politikwissenschaftliche Erkenntnisse auf Problemstellungen im Gesundheitswesen anwenden können,
- sozial kompetent sein, Fragen der Gesundheits- und Sozialpolitik fundiert und kritisch diskutieren zu können,
- Interessenskonflikte zwischen Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens fundiert und kritisch diskutieren können
- Kompetenz, sich in die Interessenlogik der Akteure hinein zu versetzen und diese auf neue Fragestellungen anzuwenden
- Methodische Kompetenz, aktuelle Informationen und Daten zu recherchieren und die Interessengrundlage von Quellen einzuschätzen und zu bewerten

Inhalte

- Praxisrelevante Vertiefungen in Themen- und Handlungsfelder der Sozial- und Gesundheitspolitik sowie Gesundheitsversorgung
- direkter Austausch mit Akteuren und Institutionen der Sozial- und Gesundheitspolitik
- Politikwissenschaftliche Konzepte und Handlungsfelder
- Akteure und Institutionen der Sozial- und Gesundheitspolitik: Überblick über die institutionellen, rechtlichen, politischen und wissenschaftlichen Akteure im Sozial- und im Gesundheitswesen, dargestellt an aktuellen sozial- und gesundheitspolitischen Kontroversen
- Vertiefung gesundheitswissenschaftlicher Wissensbestände und Strategien

Lehr- und Lernform • Seminaristische Vorlesung
Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form Hausarbeit oder eines Assignments erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.
Verwendbarkeit des Moduls Kompetenzen für Kompetenzfeld 4 und Modul 6 Master-Thesis

M 4.4	**Gesundheitskommunikation** Health Communication
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Ralf Lottmann Prof.in Dr.in Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminar Gesundheitskommunikation, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Projektbericht
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zu Gesundheitsbildung und Gesundheitskommunikation und zur Analyse von Gesundheitskommunikationsthemen von Akteuren im Feld und im Journalismus.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- Vertiefte Kenntnisse zur Gesundheitsbildung und Gesundheitskommunikation
- Kompetenz zur Einordnung und Analyse zu Arten der Berichterstattung von Sozial- und Gesundheitsthemen
- Fähigkeiten zum Diskurs über ausgesuchte Aspekte der Gesundheitsversorgung

Inhalte

- Gesundheitsbildung und Gesundheitskommunikation
- Berichterstattung über Gesundheitsthemen.
- Kenntnis der Anforderungen der Öffentlichkeitsarbeit für eine effektive Informationsvermittlung der Gesundheitsvorstellungen und Aufgaben und Ziele der Gesundheitsbildung
- Fähigkeit, die für den Bereich des Gesundheitswesens relevanten Informationen medienadäquat aufzubereiten
- Fachliche Kompetenz, die Entwicklungen der Gesundheits- und Sozialpolitik unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitskommunikation zu verstehen und kritisch zu beurteilen
- Persönliche Kompetenz, eine fundierte Position zu Entwicklungen in der Sozial- und Gesundheitspolitik mediengerecht formulieren zu können
- Fähigkeit, sich in die Akteure des Gesundheitswesens und ihre Praxisfelder kritisch einzudenken und Argumentationsstrategien im Rahmen z.B. der Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln
- Anhand aktueller Problemstellungen werden reale und mögliche Ziele von Gesundheitsbildung erarbeitet sowie Mittel, Methoden und Möglichkeiten untersucht, sie über die Medien in den öffentlichen Diskurs einzubringen. Behandelt werden hierbei die generellen Vorgehensweisen der Gesundheitskommunikation sowie spezifische Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit.

Lehr- und Lernform

- Seminar

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form eines Projektberichts erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.
Verwendbarkeit des Moduls
Kompetenzen für Kompetenzfeld 4 sowie für Modul 6 Master-Thesis

M 4.5	**Kritische Gesundheits- und Gesellschaftsanalyse** Critical Studies in Health and Society
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Ralf Lottmann Prof.in Dr.in Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminaristische Vorlesung Methoden der Medienforschung 2 SSW
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Hausarbeit/Projektbericht
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul vermittelt aus kritischer Theorieperspektive sozialer Ungleichheit die Kompetenz, aktuelle Entwicklungen mittels Methoden empirischer Sozialforschung zu analysieren.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- Kenntnis kritischer Theorien mit Schwerpunkt sozialer und gesellschaftlicher Ungleichheit
- Analysefähigkeit zu vertieften Themen im Feld der Gesundheits- und Gesellschaftsanalysen erwerben
- Politik-, sozial- und gesundheitswissenschaftliche Erkenntnisse auf ausgewählte Problemstellungen zu den Themenfeldern Soziale und Gesundheit anwenden können

Inhalte

- Vertiefungen im Feld der Sozial- und Gesundheitspolitik;
- Politikwissenschaftliche Konzepte und Handlungsfelder
- Theorien Sozialer Ungleichheit/Kritische Theorien/Mediensoziologische Theorien; Arbeit und Gesundheit; alternativ auch: Reproduktionsarbeit; Gesellschaft(en) und Ungleichheit, Körper und Gesundheit(-smedien); Diversityforschung

Lehr- und Lernform

- Seminar

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit oder eines Projektberichts erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Fachkompetenzen im Kompetenzfeld 4 und für Modul 6 Master-Thesis

M 4.6	**Soziales und Gesundheit in den Medien** Social and Health Issues in the Media
Modul-verantwortliche:r	Prof. Dr. Ralf Lottmann Prof.in Dr.in Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminar Soziales und Gesundheit in den Medien, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Projektbericht/wissenschafltlicher Projektbericht
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul dient der Erarbeitung und Erprobung spezifischer journalistischer Berichterstattungskompetenzen über Themen im Sozial- und Gesundheitswesen.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- Kompetenz zur Diskussion und journalistische Kommunikation über soziale Themen sowie Sozial- und Gesundheitswesen;
- Analysekompetenz und Reflexion von Berichterstattungsmustern, Vermittlungsherausforderungen im Themengebiet
- Analysekompetenz zur journalistischen Qualität der Berichterstattung über Themen des Sozial- und Gesundheitswesens
- Einübung fachspezifischer Berichterstattung für unterschiedliche Medien, Formate und Ausspielkanäle
- Kritikfähigkeit im Themenfeld der Vertiefungen

Inhalte

- Analyse journalistischer Kommunikation über soziale Themen und Themen des Sozial- und Gesundheitswesens, u.a.
- Berichterstattungsmuster und spezifischen Themensetzung, Transfer wiss. Befunde, Expertisen und Verständlichkeit
- Besonderheiten und Merkmale der Berichterstattung über Entwicklungen, Akteure und Ereignisse im Sozial- und Gesundheitswesen
- Umgang mit Daten aus dem Sozial- und Gesundheitswesen

Lehr- und Lernform

- Seminar

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form eines Projektberichts oder wissenschaftlichen Projektberichts erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.
Verwendbarkeit des Moduls Fachkompetenzen und journalistische Kompetenzen im Kompetenzfeld 4, Journalistische Praxis 2 und für Modul 6 Master-Thesis

M 5.1	**Introduction to Peace and Conflict Studies** **Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung**
Modul-verantwortliche:r	N.N./ Prof. Dr. Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Vorlesung Introduction to Peace and Conflict Studies, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Die Studierenden lernen zentrale Theorien, Ansätze und Konzepte der nationalen und internationale Peace and Conflict Studies kennen und anhand von aktuellen Entwicklungen einzuordnen und zu diskutieren. Das Modul wird von den Peace and Conflict Studies an der Otto-von-Guericke-Universität im Rahmen der Kooperation der Studiengänge angeboten.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

- Kenntnisse über zentrale Theorien und Ansätze der nationalen und internationalen Peace und Conflict Studies
- Kenntnisse über aktuelle Entwicklungen und deren theoretische Analyse auf Grundlage der theoretischen Konzepte
- Fähigkeit, theoretische Ansätze mit ihren Grundannahmen und epistemologischen Interessen zu verstehen und kritisch zu reflektieren
- Fähigkeit, aus unterschiedlichen theoretische Perspektiven, Konlfikte zu beobachten und die Beziehung zwischen Wissenschaft und Praxis zu reflektieren
- Fähigkeit, durch vertiefende Textlektüre sich unabhängig und eigenständig mit der internationalen Forschung und Entwicklungen im Forschungsgebiet auseinanderzusetzen

Inhalte

- Theorien und Ansätze der nationalen und internationalen Peace and Conflict Studies und deren
- normative, praktische und interdisziplinäre Perspektiven
- Kriege und Gewalt Begriffe und Typologien,
- Grundlagen internationaler Sicherheitspolitiken, Waffenkontrolle, Kriegsursachenforschung
- Nord-Süd-Macht-Asymmetrien
- Folgen des Klimawandelns
- ziviles Konfliktmanagement
- Geschlechterperspektiven und die
- ambivalente Rolle von Religion

Lehr- und Lernform • Vorlesung
Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.
Verwendbarkeit des Moduls Kompetenzfeld 5 Vertiefung Internationale Konflikte und Modul 6 Master-Thesis

M 5.2	**Akteure und journalistisches Handeln in Konflikten und Kriegen** Actors and in conflicts and wars
Modul-verantwortliche:r	N.N./Prof. Dr. Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminaristische Vorlesung Akteure und journalistisches Handeln in Konflikten und Kriegen, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 42 Stunden Selbststudium: 108 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Hausarbeit/Assignment
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls

Ziel des Moduls ist es, umfassende Kenntnisse über die Bedingungen von Journalist:innen in der Kriegs- und Konfliktberichterstattung zu vermitteln . Ein besonderer Fokus liegt auf der Analyse von Kommunikationsstrukturen und Kommunikationsstrategien von Konfliktparteien.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Rahmenbedingungen journalistischer Arbeitsbedingungen in Kriegen und Konflikten
- insbesondere für die Berichterstattung in Kriegsgebieten
- wissen, wie sie Pressefreiheit und Rechte in den jeweiligen beteiligten Konfliktregionen recherchieren und
- sind in der Lage, das Verhältnis von Journalismus und Konfliktparteien kritisch zu analysieren
- können die Kommunikationsstrategien von Konfliktparteien analysieren und beurteilen
- verfügen über Kenntnisse im Umgang mit Quellen vor Ort

Inhalte

- Verhältnis Journalismus zu Konfliktparteien
- Journalist:innen im Krieg
- Zugangsmöglichkeiten, lokale Strukturen
- Pressefreiheit und Rechte
- Internationale Nachrichtenstrukturen/Nachrichten- u. Bildermarkt;
- Strukturen. Informationsmanagement
- Propaganda, Fake News, Informationsmanagement, Public Relations
- Umgang mit Quellen vor Ort

Lehr- und Lernform

- Seminaristische Vorlesung

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit oder eines Assignments erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.
Verwendbarkeit des Moduls Kompetenzfeld Vertiefung Internationale Konflikte und Modul 6 Master-Thesis

M 5.3	**Transnational Order, Governance and Societies** **Transnationale Ordnungen, Governance und Gesellschaften**
Modul-verantwortliche:r	N.N./Prof. Dr. Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Vorlesung Transnational Order, Governance and Societies, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Klausur
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Politik ist nicht nur von der Entstehung einer einheitlichen „Weltordnung“ geprägt, sondern zugleich auch von Fragmentierungstendenzen auf regionaler Ebene. In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse, die sie zur wissenschaftlich fundierten Analyse internationaler Politik und transnationaler Vergesellschaftung aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven der Internationalen Beziehungen und der Soziologie befähigen

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Studierende sollen

- Kenntnisse und Wissen über Denk- und Arbeitsweisen der Internationalen Beziehungen und der sozialwissenschaftlichen Globalisierungsforschung erwerben
- ein Verständnis für das progressive Potential und die neuen Konflikte entwickeln, die der Internationalisierung von Politik und der gesellschaftlichen Globalisierung innewohnen
- Fähigkeit einüben, Theorien und Modelle eigenständig und kritisch anzuwenden
- Diskussionsfähigkeit in einer Gruppe verbessern
- Fähigkeit entwickeln, erworbenes Wissen mündlich und schriftlich nach wissenschaftlichen Anforderungen wiederzugeben

Inhalte

- Grundlegende Einführung in die Strukturmerkmale internationaler Politik und globaler Machtbeziehungen
- Theoriezugänge zur Analyse von Machtkonstellationen und normativem Wandel auf internationaler Ebene
- Ausmaß der Internationalisierung gesellschaftlicher Funktionssysteme und Lebenswelten, die treibenden Kräfte der Globalisierung
- Analyse der Handlungsmuster und Funktionsweisen staatlicher Akteure, internationaler Organisationen und Regime sowie von Nicht-Regierungsorganisationen (INGOs)
- Bearbeitung empirischer Fälle zu Machtressourcen und Handlungsmöglichkeiten von Akteuren in zivilen Handlungskontexten und in gewaltsamen Konflikten

- Regionale und globale pol. Ordnungen als Rahmenbedingung für Handeln politischer Akteure in Kriegen und Friedensprozessen
- inter- und transnationale Governance

Lehr- und Lernform

- Vorlesung

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer Klausur erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Fachkompetenzen für Kompetenzfeld 5 und für Modul 6 Master-Thesis

M 5.4	**Konflikt- und Kriegsberichterstattung** Reporting Conflict and War
Modul-verantwortliche:r	N.N./Prof. Dr. Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminar Konflikt und Kriegsberichterstattung, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden, Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Projektbericht/Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Zweck des Moduls ist es, praktische journalistische Kenntnisse der Kriegs- und Konfliktberichterstattung und alternative Konzepte des Friedens- und Konfliktjournalismus zu vermitteln.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- Verfügen über vertieftes Verständnis der Spezifika von Kriegs- und Konfliktberichterstattung
- können Friedens- und konfliktsensitive Konzepte und klassische Berichterstattung differenzieren
- sind in der Lage, ethische und Qualitätsanforderungen zu analysieren und
- haben erlernt, Themen zu identifizieren
- eingeübt, Beiträge aus dem Arbeitsgebiet zu erstellen und
- Bedeutungskonstruktionen und Narrative kritisch zu analysieren und zu reflektieren

Inhalte

- Qualität und Ethik in Konflikt- und Kriegsberichterstattung
- Strukturen der Berichterstattung
- Nachrichtenbearbeitung, Bedeutungskonstruktionen und Narrative
- Friedens- und Konfliktsensitiver Journalismus

Lehr- und Lernform

- Seminar

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit oder eines Projektberichts erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Kompetenzfeld Journalistische Praxis 1 und 2 und Vertiefung „Internationale Konflikte“

M 5.5	**Rüstung, Rüstungskontrolle und Militärpolitik** Arms, Arms Control and Military Politics
Modul-verantwortliche:r	N.N./Prof. Dr. Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminaristische Vorlesung Rüstung, Rüstungskontrolle und Militärpolitik, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Hausarbeit/Projektbericht
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Ziel des Moduls ist es, Kenntnisse und Analysefähigkeiten im Bereich der Rüstungsindustrie, (internationalen) Rüstungskontrolle und Militärpolitik zu vermitteln.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Rüstungsindustrie, der Rüstungskontrolle und der Militärpolitik
- sind in der Lage, Daten über die Rüstungsindustrie und Rüstungshandel zu recherchieren und die Quellen und deren Qualität einzuordnen und zu beurteilen
- kennen Grundlagen und Systeme internationaler Kontrollregime und Rüstungskontrolle
- können verschiedene Ansätze der Rüstungskontrolle analysieren und interpretieren
- kennen die Zielsetzungen, bestimmenden Faktoren und Instrumente von Militär- und Sicherheitspolitik
- sind eingeübt, Entwicklungen in der internationalen und nationalen Rüstungs- und Militärpolitik zu analysieren und zu bewerten

Inhalte

- Rüstungsindustrie und Rüstungshandel
- Rüstungs- und Militärpolitik
- Rüstungskontrolle, internationale Abkommen
- Institutionen/Verteidigungsbündnisse
- Sicherheitsregime
- Medientechnologien im Krieg

Lehr- und Lernform

- Seminaristische Vorlesung

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder eines wissenschaftlichen Projektberichts erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.
Verwendbarkeit des Moduls Kompetenzen für das Themenfeld „Internationale Konflikte“ (Vertiefung) und Modul 6 Master-Thesis

M 5.6	**Krieg und Gesellschaft** War and Society
Modul-verantwortliche:r	Prof.in Dr.in Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Wintersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Seminar Krieg und Gesellschaft, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 150 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Wissenschaftlicher Projektbericht/Assignment
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul fokussiert den Zusammenhang zwischen Krieg und Gesellschaft, die Folgen und Auswirkungen von Kriegen und Konflikten auf die Zivilgesellschaft, zivilgesellschaftliches Handeln und die Rolle von medialer Kommunikation und/oder Journalismus in diesem Prozess.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

- Verständnis für gesellschaftliche Auswirkungen und Folgen von Konflikten und Kriegen
- Wiss. Kenntnisse über den Zusammenhang von zivilgesellschaftlichem Engagement oder Widerstand in Konflikten und ihre Bedeutung für die Friedensbildung
- Wissen über die Relevanz und Prozesse von Transitional Justice, Erinnerung, Reconciliation und
- Demokratisierung in Postkonflikt-Gesellschaften
- Kenntnisse über allgemeine Menschenrechte, Institutionen und Akteure humanitärer Hilfe, insbesondere von sozialer Identität und Rechte
-

Inhalte

- Menschenrechte, humanitäre Hilfe u. Kommunikation;
- Gewalt in und soziale Langzeitfolgen von Konflikten/Kriegen;
- Gewaltfreier Widerstand, Sicherheit und Kommunikation
- Migration/ Flucht und Asyl;
- Umgang Folter und Trauma;
- Transitional Justice, Erinnerung, Reconciliation und Medien
- Menschenrechte, Institutionen und Akteure humanitäre Hilfe
- Gewalt in Konflikten: Geschlecht, Identität in Konflikten, Trauma und Traumarbeit
- Postkonflikt-Gesellschaft und Demokratisierung

Lehr- und Lernform

- Seminar

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form eines wissenschaftlichen Projektberichts oder Assignments in Form einer (digitalen) Arbeitsmappe mit Einzelleistungen erbracht. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Lehrenden bekanntgegeben und erläutert.
Verwendbarkeit des Moduls Forschungs- und journalistische Kompetenzen

M 6.1	**Vorbereitungs-Kolloquium zur Master-Arbeit** Preparation Workshop Master Thesis
Modul-verantwortliche:r	Prof.in Dr.in Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Kolloquium, 1 SWS
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 60 Stunden, davon: Veranstaltungs-/Kontaktzeit: 28 Stunden Selbststudium: 32 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	5 CP
Prüfungsleistung	Hausarbeit/Assignment
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul bzw. das Kolloquium bereitet auf die Master-Arbeit und das Kolloquium zum Abschluss des Studiums vor. Das Kolloquium begleitet die Entwicklung der Themen, gg.falls die Ausarbeitung von Exposés und klärt die organisatorischen Fragen zu Verfahren und Voraussetzungen nach StPO.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über

- Die Fähigkeit, die Master-Arbeit formal, ressourcen- und termingerecht zu entwickeln, zu planen und umzusetzen und diese reflexiv zu bewerten
- vertiefte Kenntnisse der Qualitätskriterien einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit M.A. im Fachgebiet Journalistik, Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Wissen zu den Voraussetzungen und Verfahren zur Anmeldung und Abgabe der Master-Arbeit und zum Abschluss-Kolloquium
- vertiefte Kenntnisse zu den Formalia wissenschaftlichen Arbeitens und zur Ausarbeitung eines Exposés
- Beurteilungsfähigkeit, welche Vorgehensweise für die Anforderungen an eine Master-Arbeit angemessen ist

Inhalte

- Studiengangsspezifische Voraussetzungen für die Anmeldung, das Verfassen und die Einreichung der Master-Arbeit laut StPO
- Hinweise zur Suche von Prüfer:innen und zu deren Begleitung
- Voraussetzungen und formale Anforderungen an das Abschluss-Kolloquium
- Ablauf- und Terminplanung für die Abschlussarbeit
- Anforderung an die wissenschaftliche Qualität einer Abschluss-Arbeit auf Master-Arbeitsniveau
- Wiederholung der Formalia wissenschaftlichen Arbeitens
- Entwicklung und Anforderung an ein wissenschaftliches Exposé

Lehr- und Lernform

- Begleitveranstaltung

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Die Leistung besteht aus der regelmäßigen Teilnahme am Kolloquium und der Vorstellung eines Themas bzw. Exposés. Sie ist unbenotet.
Verwendbarkeit des Moduls
Vorbereitung für Modul 6.2, Master-Arbeit und Abschluss-Kolloquium

M 6.2	**Master-Arbeit** Master Thesis
Modul-verantwortliche:r	Prof.in Dr.in Elke Grittmann
Modulart	Pflichtmodul
Semester und Häufigkeit des Angebots	Sommersemester einmal jährlich
Veranstaltungstyp, Titel und SWS	Master-Thesis Kolloquium
Arbeitsaufwand	Arbeitszeit gesamt: 540 Stunden, davon: Master-Thesis: 450 Stunden Kolloquium: 90 Stunden
Dauer	1 Semester
Credits	18 CP
Prüfungsleistung	Hausarbeit/Assignment
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Die Master-Arbeit ist eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit in schriftlicher Form mit Bezug zu den Fachgebieten des Masterstudiums Journalismus. Master-Arbeit und das Kolloquium dienen dem Nachweise der Fähigkeit, eine wissenschaftliche Fragestellung auf anspruchsvollem Niveau eigenständig entwickeln, planen und umsetzen zu können, diese Arbeit entsprechend wissenschaftlicher Standards im Forschungsfeld der Kommunikationswissenschaft und Journalistik darzulegen und in einem Fachgespräch zu verteidigen. Die Festlegung des Themas in Absprache mit den Gutachter:innen erfolgt in der Regel zu Beginn des vierten Semesters.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Master-Thesis

- Fähigkeit, in einem vorgegebenen Zeitraum eine Fragestellung aus den oben genannten Fachgebieten selbstständig und nach den fachspezifischen Wissenschaftsstandards zu entwickeln, zu planen und zu bearbeiten
- die Forschung dazu aufzuarbeiten und ein Forschungsdesign zu entwickeln
- für die Forschungsfrage relevante Theorien, Modelle und Ansätze begründet auszuwählen und darzustellen
- bei empirischen Arbeiten geeignete Methoden auszuwählen, auszuarbeiten und entsprechend Daten zu erheben, zu analysieren, auszuwerten und zu interpretieren
- die Arbeit in systematischer und entsprechend wissenschaftlicher Standards und den Vorgaben der StPO zu verschriftlichen

Kolloquium

- Standards eines wissenschaftlichen Fachdiskurses zu beherrschen,
- die eigene wissenschaftliche Arbeit überzeugend und im vorgegebenen Zeitrahmen zu präsentieren
- im wissenschaftlichen Gespräch eigene Thesen, – bei empirischen Arbeit die forschungsmethodischen – Vorgehensweisen, Befunde zu vertreten, argumentativ zu begründen, einordnen und kritisch zu reflektieren
- sich auf Perspektivenwechsel und neue Kontextualisierungen einzulassen

Inhalte

- eigene Forschungsfrage und selbstständige Entwicklung des Forschungsdesigns
- Forschungsstand und theoretische Konzeption
- Methodisches Vorgehen (bei empirischer Arbeit) und Durchführung
- Schriftliche Ausarbeitung nach Vorgaben der StPO und den Hinweisen im Modul 6.1
- Präsentation und kritische Diskussion und Reflexion der Arbeit im Kolloquium

Lehr- und Lernform

- Selbststudium
- Begleitung durch M 6.1
- Kolloquium: Wissenschaftliches Gespräch mit Gutachter:innen, ca. 45 bis 60 min.

Prüfungsleistung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Bestehen aller Modulprüfungen und die von beiden Prüfunden mit mindestens „ausreichend“ bewertete Master-Arbeit. Im Modul wird eine benotete Prüfungsleistung in Form einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit und eines Abschluss-Kolloquiums erbracht. Die Gewichtung der Modulnote ergibt sich aus 15 Credits aus der Note für die Master-Arbeit und 3 Credits aus der Note für das Kolloquium. Die Anforderungen an die Abschluss-Arbeit richten sich nach den Vorgaben der gültigen Studien- und Prüfungsordnung. Weitere Anforderungen sind in einem Manual dokumentiert, das den Studierenden online zur Verfügung gestellt wird. Die Anforderungen werden im MA-Kolloquium im Modul 6.1 vorgestellt und erläutert.

Verwendbarkeit des Moduls

Abschluss des Studiums

Anhang: Regelstudien- und Prüfungsplan

Nr.	Module	1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				Summe	
		A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	SWS	C
1	**Journalismus, Medienkommunikation und Gesellschaften**																		
1.1	Journalismus und Gesellschaft			A	5													**3**	**5**
	Journalismus und Öffentlichkeit	sV	2																
	Ethik des Journalismus	sV	1																
1.2	Medienforschung 1: Methoden der Medienforschung					sV	2	H/A	5									**2**	**5**
1.3	Medienforschung 2: Forschungslehrprojekt									P	4	WP	5					**4**	**5**
2	**Journalistische Praxis 1**																		
2.1	Medienspezifisches Arbeiten 1: Journalistische Beitragsproduktion			A	5													**4**	**5**
	Journalistische Textproduktion für Print/Online/Audio	Ü	2																
	Vertiefung Recherche	S/Exk	2																
2.2	Medienspezifisches Arbeiten 2							A	5									**3**	**5**
	Interview/Moderation					Ü	2												
	Medienproduktion Video					Ü	1												
2.3	Redaktionelles, ressort- oder medienübergreifendes Arbeiten									sV	2	H	5					**2**	**5**
3	**Journalistische Praxis 2**																		
3.1	Journalistische Skills 1			TN	5													**3**	**5**
	Medienenglisch	Ü	2																
	Technikpass	Ü	1																
3.2	Journalistische Skills 2				5													**4**	**5**
	Web- und Grafikdesign	Ü	2	Prä/ GP															
	Gestaltung: Foto-/Bildjournalismus	S/Exk	2	Prä/ GP															
3.3	Lehrredaktion/ Lehrprojekt 1					P	4	Pro/W P	10									**4**	**10**

Anhang: Regelstudien- und Prüfungsplan

Nr.	Module	1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester					
		A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	A	SWS	PL	C	SWS	C
3.4	Lehrredaktion/ Lehrprojekt 2									P	4	Pro/WP	10					4	10
3.5	Praktikum Unternehmen/ Institutionen/Organisationen														6 Wo	PB	8		10
3.6	Exkursion/Training													Exk/Ü	1	TN	2	1	
	Vertiefungsrichtungen (1/2)		**4**		**10**		**4**		**10**		**4**		**10**					**12**	**30**
4	**Vertiefungsrichtung Soziales und Gesundheit**																		
4.1	Grundlagen Sozial- und Gesundheitspolitik	sV	2	K	5													2	5
4.2	Praxisfelder Soziales und Gesundheitswesen	S	2	H/A	5													2	5
4.3	Soziales und Gesundheit: Akteure und Institutionen					sV	2	H/A	5									2	5
4.4	Gesundheitskommunikation					S	2	Pro	5									2	5
4.5	Kritische Gesundheits- und Gesellschaftsanalyse									sV	2	H/Pro	5					2	5
4.6	Soziales und Gesundheit in den Medien									S	2	Pro/ WP	5					2	5
5	**Vertiefungsrichtung Internationale Konflikte**																		
5.1	Introduction to Peace and Conflict Studies	V	2	H	5													2	5
5.2	Akteure und Journalistisches Handeln in Konflikten und Kriegen	S	2	H	5													2	5
5.3	Transnational Order, Governance and Societies					V	2	K	5									2	5
5.4	Konflikt- und Kriegsberichterstattung					S	2	Pro/H	5									2	5
5.5	Rüstung, Rüstungskontrolle und Militärpolitik									sV	2	H/Pro	5					2	5
5.6	Krieg und Gesellschaft									S	2	WP/A	5					2	5
6	**Master-Arbeit**																		
6.1	Vorbereitungs-Kolloquium zur Masterarbeit													Ko	1	TN	2	1	2
6.2	Master-Arbeit																18		18
	Thesis																15		
	Kolloquium																3		
	Pflichtmodule gesamt:		**18**		**30**		**13**		**30**		**14**		**30**		**2**		**30**	**47**	**120**